Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ist das der m der vermanung gottes ze vil wider stot dar vm ist im die warheit
vnbekant vnd vnbereit Das xiij ist das sich der m verliret in eüßerlichen
bilden dar vmb mag er nit wissen wie er got solte nimmen Das xv ist das der m
der warheit entliber oder entwichet da von so werdet alle sine werk vnfruchtbar
vnd versumet Nun disse fünff stücke hat ein lerer dar zü gesetzt Dz erst ist das sü
frefel sint mit worten vnd mit geberden da vo verlieren sü geistliche schame Das
ander dz sü vngehorsam sint da vo verlierent ires hergen friden Das dritt dz sü
zü vil vnlustig sint an geistlicher übung da vo blendet sü ir gewissine Dz vierde das
sü zü trege sint an gottes dienste da vo verlierent sü götliche begerung Das fünfft
das sü ir vntugend vnd ir sind lediket vnd lust dar inne habet da vo wirt in
entzogen sinderliche gnade vnd heimliche vnsers herren Nun disen stüken solstu
dich hüte myn geminter frunt in got so wil ich dich xv andere lere die dich bringet
zü einem volkomen leben wan vnser herr hat sü selber gelert vnd geratet mit syme
götlichen mund Das erst ist willige armut on eigenschafft Das ij ist snelle gehor
same zü allen güten vnd götlichen dingen Das dritt ist frye kuschait vssen der ee vn
in der ee wan da ist die sel got aller glichest so sü belibet in ir erste luterkeit
Das iiij ist gange nimme han zü dine vienden Das v ist volkomen nimme haben
zü allen versmecht Das vi ist ein bereite mitelküt ze haben über alles das wir
hant also das wir es niemant versagen Das vij ist gelich ze tragende die
warheit mit hergen vnd mit mund also das vnsere wort nit anders sient den ja
vnd neyn Das viij ist ze flichen alle vrsach gebrestenlicher ding Das ix ist ein
einfaltige meynung han ze vollbringen den aller liebste willen gottes Das x was
man lert mit den worten das man das vollbringe mit den werken Das xi ist
ein frij gemüt vnd ab gescheiden vo allen zergenklichen dingen Das xij dinem
nehsten beholffen sin als dir selber Das xiij das der m in lich vnd in leid glich
stande Das xiiij ist alle die werk die got in diner sele wirket dz du der gang
ledig standest vnd vnangenomen wan xps sprach zü sinen iungern wen ir getün
alles das ir vermügend dermoch süllent ir nich schegen vnnütze knecht Das xv
ist ob du wirdest verlassen vo got vnd von allen creaturen vnd ob du wirdest ver
smecht vnd verworffen vff der heiligen kirchen das du den des alles zü gangem
frid sichest vnd sin ledig standest als du were da du nit enwere wen da stost du
an dem aller höhsten grad ob du eht sin keine versach hist gewesen mit sinden da
mit du ertriegest maht die tugend der höhsten volkomcheit der armut wan da
wirt das wort an dir volbraht das xps sprach zü sinem vatter myn got myn
got wie hastu mich verlassen vnd da stund er öch in siner aller höhsten wirdikeit
wan die natur die was gelassen an allen trost vnd mit der geiste vnd alle als sin
geiste eins was in dem vatter also wirt öch din geist eins in im vn öch in dem
vatter Nun bitte ich dich myn geminter frunt in got das du an schest mit einer
higen nimme dise volkomen lere wen xps het sü sine vsserwelte gelert
wan alle geschrifft stot an diser lere nu maht hie zu nit komen den in williger
armut vnd in verlötene dim selbes wan xps ist selber arm gewesen vn dar vm
so lert er dich vnd alle sine vsserwelte die da wellet volkomen werden öch das
selb Nun wil ich dich xv stük leren die müstu an dir haben wen du by den
armen bist Das erst ist wen du zü in komest dz du den dine eige willen
vff gebest vnd in nimer me wider genemest vnd in vff gebest got vn dine
gemynten brüdern in got Das ander ist das du got lobest mit allen gottes
frunden vmb das er dir da zü hat geriffet vn dich da zü erwelt hat dz du
solt lebe by de vsserwelten gottes frunde die da zü allen zitten des höhsten
gütes begeret Das dritt ist alles das sü dich leren dz du das vff nemest von
in als von got selber Das vierde ist das du dankber sichest mit sunderlicher
heilikeit von da du me gehortest sagen dz du die wellest volbringen in einer
higen nimme nach allem dinem vermüge Dz v ist dz du öch bereit sichest alle
nimme werk ze wirken als dine gemynte brüdern in got dem eine als dem
andern Dz vi ist wen du vff die strasse gast das du den diner vssern syme wan
nemest ob sü gezogen sient zü den innern krefften vnd da luter vnd ledig stande
aller vsser bilde Dz vij ist wen du in die kirchen gast das du den sichest vereinet
in dem geist vn das dir got als gegenwirtig schon die messe als in der messe
ze glicher wise als ob du in enpfange hettest sacramentlich Dz viij ist so du vo
der wonung vff gast da du wonest vmb das almüsen dz du den schengest in der nimm
als xps durch dich gegange hat in disem ellend vnd das du enpfintlich in dir vindest
ob du ioch ein küng wersest dz dir got die ere erbüte vber alle creaturen vnd
maht sü dermoch de selbe lon haben in aller diser wirdikeit den ein arm m en
pfahen sol vmb sin armi lide dz du des nit enwoltest vnd woltest lieber arm sin
vmb dz du dich glichstest dem bilde ihu xi dar öch ellend vn arm ist gewesen Dz ix
ob man dir gebe oder nit engebe dz du des in einem gliche fride standest vn so man
dich lob das du des erschreckest vn so man dich schelte das du dich des früwest